



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

1. Der Bisem-Knopff.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

vnd sieben so fürtreffliche vnd kräftige Zeugnisse
 wie bekräftiget worden? Ist also allein noch übrig /
 ob auch die Unerforschlichkeit dieses Balsams ge-
 zeigt / vnd wie derselbe zubrauchen seye / weitläuf-
 tiger erkärt werde.

S. 3.

Was für Gestalten des Balsams in
 diesem Balsam-Büchlein zu finden / vnd
 wie dieselbe zubrauchen seyen.

I.

Der Bisem-Knopff.

Gleichwie schier in einem jeden Balsam-Büch-
 lein gleich zu Anfang desselben ein Bisem-Knopf
 gemacht wird / also wird auch in unserm geistlichen
 Balsam-Büchlein ein sehr fürtrefflicher Bisem-
 Knopff / nemlich das Beheimnuß der heiligen Fuß-
 waschung gefunden / in welcher ja frentlich ein sehr
 wolriechender Bisem verborgen ist / der jenige nem-
 lich / von welchem der Heiland selbst Johan. e. 13.
 gesagt hat: Ich hab euch ein Exempel geben /
 daß gleich wie ich gethan hab / also ihr auch
 thun sollet. Disen Bisem sollen erstlich brauchen
 alle Seel-Sorger / wann sie ein Abschewen empfin-
 den / mit schlechten Persohnen zuhandlen / dieselbe
 Weiche zuhören / vnd andere dergleichen geistliche
 Dienst zuerweisen: Item die Oberleiten / wann ih-
 nen schwär fallet / niderträchtige Persohnen für sich
 zulassen / vnd die Gerechtigkeit zuertheilen: Die
 Haus-

Haus-Väter vnd Haus-Mütter / wann er wann
 ihre Ehehalten erfrancken / vnd ihr Gegenwart vnd
 Hülff begehren. Dife alle / sag ich / solten offte difes
 schöne Exempel des Heylands zu Gemüth führen /
 vnd ihnen selbst also zusprechen: Wann der jenige /
 der Himmel vnd Erden erschaffen / vnd vner sei-
 nem Gewalt hat / sich nicht geschewet hat / zu Füß-
 sen seiner Diener vnd Geschöpf / welche vrendlich
 geringer waren / als Er / zuwerffen: Wann er so
 wol dem gottlosen Judæ / als dem H. Petrus vnd an-
 dern die Füß gewaschen: Wann er ihre Füß mit sol-
 cher Demuth vom Roth gefäubert vnd gedrücket /
 auch so ehrenbietig geküffet hat; Wie vilmehr solle
 ich Seelsorger eben so gern die Arme / als Reiche /
 die Schlechte / als Fürnemme / nach Aufweisung
 meines Veruffs / versorgen / weil mir bewust / daß
 alle von einem Schöpffer erschaffen / von einem Er-
 löser vmb gleichen Werth erlöset / vnd zu gleicher
 Seligkeit seynd beruffen worden? Warumb wolte
 ich Richter / oder Haus-Väter meine Unterthanen
 verachten / vnd schewen / welche velleicht ander See-
 len vil tausendmal besser seyn / vnd derohalben auch
 von GOTT höher geschätzt werden / als ich? Gleich-
 fals sollen difen Bisem auch brauchen die Dienst-
 bothen / wann ihnen schwär fallet / ihr Leben in der mühs-
 samen Dienstbarkeit zuzubringen / vnd sollen ihnen
 einbilden / als wann ihr liebster Heyland mit jenen
 Worten / bey Thoma Kemp. l. 3. c. 13. ihnen zu-
 spreche: Solle es vil seyn / wann du / der du
 nur ein Staub / ja gar nichts bist / wegen
 GOTT dich dem Menschen vnterwürffest / daß
 ich

Ich der Allmächtige / vnd Allerhöchste / der
alles auß nichts erschaffen / mich wegen deis-
ner / dem Menschen so demüthig vnterworfs-
en hab? Ich bin der Allerschlechtesten vnd
Letzte worden / damit ich dein Hoffart mit
meiner Demuth überwunde. Lehrne derohal-
ben gehorsamb seyn / O du Staub / lehrne dich
demüthigen / O du Erdklotz / vnd anderen zu
füßen werffen. Mache dich also klein vnd
vnderthänig / daß jederman mit Füßen auff
dir vmbgehn / vnd wie das Gassenkoth ver-
treten könne. Also werden sie gewißlich nit wenig
gestärket werden / vnd ihr Dienstbarkeit mit grösserer
Gedult vnd Demuth / so lang es Gott gefallen wird /
übertragen.

11.

Erster Balsam.

Für die Aengstigkeit des Gemüths

In dem ersten Kästlein vnser Balsam-Bäcklein
wird ein Balsam für die Aengstigkeit des
Gemüths mit diser Überschrift gefunden: Und als
ihne die Todts-Angst überfiel / hat er läng-
er gebettet. Luc. 22. Durch welche Wort das
Geheimnuß der Angst / welche er an dem Delberg
hat außgestanden / angedeutet wird. Deren Be-
trachtung als einen köstlichen Balsam erstlich brau-
chen sollen / alle die jenige / welche wegen der zukünfft-
igen Zuständen gar zuvil sorgfältig vnd ängstig
seynd. Dese derohalben sollen allda von Christo lehr-
en / wis sie sich in dergleichen Gelegenheit verhal-
ten